

Neuer Geschäftsführer beim Container Terminal Dortmund

Zum Jahresende 2025 ist Torsten Schütte nach 20 Jahren als Geschäftsführer des Container Terminals Dortmund in den Ruhestand gegangen und hat sein Amt an Michael Kirschner abgegeben. Er verfügt über 30 Jahre Berufserfahrung im Bereich Containerterminals sowie im Kombinierten Verkehr. Mit seiner umfassenden Branchenkenntnis, seiner Führungserfahrung und seinem strategischen Verständnis bringt er beste Voraussetzungen mit, um das Unternehmen weiterzuentwickeln. Bettina Brennenstuhl, Vorständin des Dortmunder Hafens und Beiratsvorsitzende des



DSW21

Michael Kirschner leitet seit Anfang 2026 den Container Terminal Dortmund.

CTD: „Ich danke Torsten Schütte für sein langjähriges Engagement und die Weichenstellung der vergangenen Jahre. Gleichzeitig freuen wir uns zusammen mit den weiteren Gesellschaftern, dass wir mit Michael Kirschner einen ausgewiesenen Branchenkenner für unser Containerterminal gewinnen konnten. Mit ihm werden wir die Weiterentwicklung unserer Terminals vorantreiben, sie digitaler und noch wettbewerbsfähiger aufstellen und so den Logistikstandort Dortmund weiter stärken.“ Zum Unternehmen gehören zwei Terminals mit insgesamt 145.000 Quadratmetern.

ab

Hapag-Lloyd fährt wieder durch den Suezkanal

Die Hamburger Reederei Hapag-Lloyd kehrt nach mehr als zwei Jahren Unterbrechung wegen der Attacken der Huthi-Miliz in das Rote Meer zurück. Seit Mitte Februar nimmt der IMX-Service im Rahmen der Gemini Cooperation von Hapag-Lloyd und der dänischen Reederei Maersk wieder die Route durch das Rote Meer und den Suezkanal. Der Service verbindet Indien und den Nahen Osten mit dem Mittelmeer. Die Schiffe fahren dabei den Angaben zufolge unter dem Schutz von Marineeinheiten. Den Anfang durch den Suezkanal machten in Richtung Westen die „Albert Maersk“

sowie in Richtung Osten die „Astrid Maersk“, teilte Hapag-Lloyd mit. Beide Containerschiffe sind jeweils 351 Meter lang. Später sollen weitere Dienste folgen. Hapag-Lloyd und Maersk arbeiten seit dem 1. Februar vergangenen Jahres in der Gemini Cooperation zusammen und betreiben 29 gemeinsame Mainliner- sowie 29 gemeinsame Shuttle-Dienste auf den Ost-West-Handelsrouten. Maersk ist hinter MSC die weltweit zweitgrößte Reederei, Hapag-Lloyd belegt Platz fünf.

ab

Neue Containerbrücken am CTA



HHLA/Thies Rätzke

Wirtschaftssenatorin Melanie Leonhard und Jeroen Eijnsink (CEO der HHLA) am Container Terminal Altenwerder (CTA).

Im Februar 2026 wurden die ersten drei ferngesteuerten Containerbrücken am HHLA Container Terminal Altenwerder (CTA) vollständig in den Terminalbetrieb integriert. Die neuen Brücken wurden im Dezember 2024 teilmontiert per Spezialschiff nach Hamburg geliefert, am CTA aufgebaut und seit Ende des Jahres 2025 intensiv getestet. Sie erreichen eine Höhe von bis zu 120 Metern und eine Auslegerlänge von rund 146 Metern. Somit sind sie in der Lage, Schiffe mit bis zu 16.000 TEU abzufertigen. Automatisierte Abläufe beim Be- und Entladen sowie ein OCR-System zur digitalen Containererfassung sorgen für schnellere Prozesse und eine nahtlose Datenintegration. Eine weitere Besonderheit der Containerbrücken: Ihre Steuerung erfolgt vollständig aus der Ferne. Dafür wurden die bisherigen Brückenfahrerinnen und -fahrer gezielt weiterqualifiziert, sodass sie ihre Aufgaben künftig als Fernsteuereur aus dem Bürogebäude übernehmen können. Bis 2030 sollen alle 14 Containerbrücken am CTA durch hochautomatisierte Modelle ersetzt werden. Die Lieferung der nächsten drei Modelle wird im April 2026 erwartet.

ab

HHLA bestellt acht hybride Konecranes

Der HHLA Container Terminal Tollerort (HHLA) hat im vierten Quartal 2025 acht hybride Konecranes Noell NSC 644 EHY Straddle Carrier bestellt. Die Geräte sollen bis Ende 2026 in Betrieb genommen werden und in Hamburg die Umsetzung der Strategie von HHLA zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der Abgasemissionen unterstützen. Die neuen Straddle Carrier werden für den Containertransport zwischen Kai und Lagerplatz sowie für Stapelvorgänge und den landseitigen Umschlag an Lkw und Zügen eingesetzt. Sie ersetzen ältere dieselbetriebene Modelle, die derzeit noch diese Aufgaben erledigen.

Jede der neuen Maschinen ist mit einem Dieselgenerator und einem integrierten Batteriesystem ausgestattet. Dadurch können der Kraftstoffverbrauch und die Emissionen im Vergleich zu einem herkömmlichen Dieselantrieb ohne jegliche Leistungseinbußen deutlich gesenkt werden. Die Straddle Carrier sind mit einem Powerlift-System ausgestattet, mit dem der Fahrer bequem in die Kabine gelangt.

Die acht Straddle Carrier entsprechen allesamt dem jüngsten Designkonzept von Konecranes, das auf die Modularität des



Konecranes

Die acht hybriden Straddle Carrier sollen bis Ende 2026 in Hamburg ältere dieselbetriebene Modelle ersetzen.

Antriebssystems abzielt. Die neu gestaltete Plattform ermöglicht einfache Upgrades auf andere Antriebsarten, wie zum Beispiel voll-elektrische oder Wasserstoffantriebe. Dies soll es Terminalbetreibern ermöglichen, die Antriebskonfiguration ihrer Geräte jederzeit zu ändern.

ab

TX Logistik stärkt Korridor Duisburg–Mailand



TX Logistik

Pro Zug lassen sich 34 Ladeeinheiten transportieren.

Seit Jahresbeginn 2026 werden Duisburg und Mailand je Richtung mit zehn Zügen pro Woche und zwei Abfahrten pro Tag verbunden, teilt das Eisenbahnlogistikunternehmen TX Logistik mit. Zuvor waren es sechs Umläufe in der Woche. Mit der Aufstockung verbunden ist auch ein Terminalwechsel in Mailand. Für den Umschlag in der zweitgrößten Stadt Italiens wird zukünftig nicht mehr Mailand Segrate, sondern das Terminal Mailand Smistamento (MIST und Messina) angefahren. In Duisburg bleibt das „Ziel Terminal“, an dem TX Logistik beteiligt ist, Drehscheibe für die Verbindung mit Italien. Befördert werden auf der Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet und der Lombardei Konsumgüter und Waren aller Art. 1.600 Tonnen verteilt auf 34 Ladeeinheiten lassen sich laut TX Logistik pro Zug in beide Richtungen transportieren. Vom Sattelaufleger über 30- und 45-Fuß-Container bis hin zu 20- und 25-Fuß-Tankcontainer werden alle Einheiten verladen. Auch nicht kranbare Sattelaufleger jeglicher Art werden mithilfe des von TX Logistik entwickelten Umschlagsystems NIK auf die Schiene gesetzt.

ab

Anzeige

Ernst Frankenbach GmbH Spedition
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 34-29 00-0
Fax +49 (0) 61 34-29 00-101

Frankenbach Automobil Logistik GmbH
Am Kupferwerk 42 · D-65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon +49 (0) 61 34-18 96-0
Fax +49 (0) 61 34-18 96-691

Frankenbach Container Terminals GmbH
Ingelheimstraße 13 · D-55120 Mainz
Fon +49 (0) 61 31-14 30-0
Fax +49 (0) 61 31-14 30-391

Frankenbach Container Service GmbH
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 31-14 30-0
Fax +49 (0) 61 31-14 30-291

Frankenbach
Tradition trifft Innovation

SPEDITION

AUTOMOBIL LOGISTIK

CONTAINER TERMINALS

CONTAINER SERVICE

www.frankenbach.com